

Der Aussersihler Turner



Weihnachtsgrüsse
Einladungen
Jahresversammlungen und
Generalversammlung



3/2022

Vorschau

Liebe Vereinsmitglieder	3
Weihnachtsgrüsse	4-5
TVAZ Generalversammlung	6-7
Veteranen	8-9
Frauen Turnen	10-11
Polysport	12
Aktuell	13-14
Geburtstage	15

Berichte

Berichte	16-30
Jahresberichte	31-45

Sammelsurium

Spenden	46
Zum Gedenken	46
Turngeräte-Museum	47
Impressum	48

Vereinsadresse

Turnverein Aussersihl
8000 Zürich

Gründungsjahr 1868

www.tvaz.ch
www.polysport-zuerich.ch
 Präsident:
 Marco Lier
 Beustweg 3
 8032 Zürich
 076 396 57 05
marco.lier@tvaz.ch

IBAN:
 CH59 0900 0000 8000 7593 9
 BIC: POFICHBEXXX



Liebe Vereinsmitglieder

Die Weltpolitik ist aus den Fugen geraten – Krise nach Krise, komplexe Probleme und Polarisierung, während das politische Personal häufig genug zu wünschen übrig lässt. Ganz anders bei uns im beschaulichen Aussersihl: Wir gehen unbeirrt mit grossen Schritten auf ein weiteres Jahresende zu, die Corona-Krise ist in der Turnhalle vergessen, es läuft alles in den gewohnten Bahnen ab. Mehr oder weniger zumindest ...

Unsere jüngsten Gruppen – Polysport Freitag und Trampolin Erwachsene – florieren und sind an der Kapazitätsgrenze angelangt; bei den Trampolin-Kindern gibt es schon seit vielen Jahren eine Warteliste. Bei den anderen Gruppen sieht es nicht ganz so rosig aus, aber auch (noch) nicht dramatisch wie in manchen anderen Vereinen. Unsere Personaldecke bleibt dünn – vor allem bei den ausgebildeten Leitern und Leiterinnen – und wir könnten auch noch ein paar zusätzliche Mitglieder aufnehmen.

Wir werden deshalb nächstes Jahr wieder eine kleine Werbeoffensive starten, mit dem Schwerpunkt auf elektronischen Kanälen, wo wir uns am meisten Echo versprechen. Dazu gehört auch die Erneuerung unserer Internet-Seite, denn potenzielle Neumitglieder müssen uns zuerst einmal finden und dann müssen wir uns auch

attraktiv präsentieren, mit schönen Bildern, einem vielseitigen Programm und einem zeitgemässen Auftritt. Oder mit dem grossen Plauschturnier vom 13. November, das inzwischen zur Tradition geworden ist und eine positive Aussenwirkung hat. Einen Bericht dazu lest ihr in dieser Ausgabe.

Abgesehen davon sind wir im Vorstand auch daran, unsere interne Organisationsstruktur zu vereinfachen und die Vereinsfinanzen langfristig zu sichern. Vor allem zum ersten Punkt werden wir euch an der nächsten GV vom 3. März 2023 einen Vorschlag als Antrag präsentieren. Eine Kurzfassung davon findet ihr schon mal in der GV-Einladung in diesem Heft, für weitere Details könnt ihr euch gern an mich oder an ein anderes Vorstandsmitglied wenden.

Zuerst wünsche ich euch aber noch viele frohe Stunden in der Turnhalle, lustige Abschlussfeiern, eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtsferien und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir sehen uns 2023 in alter Frische wieder!

Marco Lier

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünschen Euch

Foto von Heinz Rüger (Muot la Sella)

Aebischer Christine + Bernhard
Aebischer Yolanda + Bruno
Amgwerd Franz
Ammann Werner
Bergmann Josy + Denis
Bögli Bea
Brügger Yvonne + Walter
Brütsch Karin + Hans-Jörg
Bürgisser Silvia + Urs mit Yannick + Céline
Cadosch Pia + Adrian mit Perrine + Nadine
Carmon Jutta + Herwig
Dietel Fritz
Diezi Albert
Diezi Ursula + Alfred
Dobler Jolanda + Daniel mit Alina + Jannis
Fallica Trix + Sergio
Fischer Wolfgang
Frey Margrit + Wehrli Robert
Frick Stefan
Geissler Silvia
Gross Alice
Guillén Corina + Mathias mit Lionel,
Robin + Sonja

Hintermann Monika + Markus
Hohl Maja + Ueli mit Lea, Sarah + Rahel
Hui-Kling Anneliese
Hui Markus, Hui Informatik
Irminger Yvonne + Arthur
Iten Margrit
Jäggli Ursula
Joller Berty
Jost Susanne + Peter
Keller Brigitte + Marcel mit Marc + Ivo
Kellenberger Elisabeth
Kellenberger Hanspeter
Kohler Lisel + Arthur
Kuster Rolf
Leuppi Bachmann Ursi
Lieberherr Rolf
Lier Marco
Lips Rita
Lutz Maria Sueli + Reini
Marty Ruth + Ernst

Megert Ursula
Meier Peter, mech. Werkstätte
Morosoli Hanny + Meier Peter
Meng Margrit mit Corina + Angela
Meyer Christine
Möhr Vreni + Räto
Muffler Urs mit Philipp + Carmen
Naef Ruth
Naef Thomas
Olbrecht Bruno + Jequier Jeanette
Pauli Judith + Heinz
Pauli Ruth + Kurt
Riederer Erna + Kurt mit Urs
Rohr Hans
Rüger Claudia + Heinz mit Cédric + Yannic

Rüger Rosmarie + Erwin
Rüttimann Thomas
Schaller Lotti
Schaufelberger Gody
Schrantz Christa + Jean-Pierre
Schweizer Emmy
Tagliavini Sandra + Isaak Dusan mit Lynn + Yara
Tobler Eva + Daniel mit Isabel, Tim + Philipp
Tobler Susi + Hanspeter
Trachsel Verena
Vögele Regula
Werder Käthi
Wydler Jakob
Zappia Maja + Vittorio mit Michelle + Carlo
Zurkirchen Hedy + Guido



Veteranen-Höck

2023

Ab Januar 2023 treffen sich die Veteranen des TVAZ im Januar und im Dezember am Zweiten Donnerstag und ab Februar bis November immer am Ersten Donnerstag im Monat zum gemütlichen Höck, ab 14.30 bis 17.30 Uhr im **ACHTUNG! Neue Adresse** Restaurant «STERNEN», 8047 Zürich, Albisriederstrasse 371, im «Jäger-Stübli» oder im Sommer auf der Terrasse. (Telefon 044 492 15 30) Das Restaurant ist mit dem Bus 67 bis zur Haltestelle «Albisriederdörfli» oder mit dem Tram Nr. 3 bis zur Endhaltestelle «Albisrieden» gut zu erreichen. Von beiden Haltestellen sind es nur wenige Meter zu Fuss bis zum Restaurant. In der Umgebung hat es Blaue Zonen Parkplätze.

Donnerstag,	12. Januar
Donnerstag,	2. Februar
Donnerstag,	2. März
*Donnerstag,	6. April
Donnerstag,	4. Mai
Donnerstag,	1. Juni
Donnerstag,	6. Juli
Donnerstag,	3. August
Donnerstag,	7. September
*Donnerstag,	5. Oktober
Donnerstag,	2. November
Donnerstag,	14. Dezember

Bei den mit einem * bezeichneten Datum, besuchen wir ev. einen Kameraden, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am Höck teilnehmen kann, in seinem Alters- oder Pflegezentrum. Treffpunkt ist jeweils 14.30 Uhr vor dem betreffenden Eingang. Die Adressen werden je nach Wahl noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Für eine rege Beteiligung danke ich im Voraus.

Hans-Jörg Brütsch

**Gebr. Knabenhans AG**
Familienbetrieb seit 1895

- Kaminfeger
- Dachdecker
- Spengler
- Sanitär
- Heizung

NEU

Hardstrasse 67 · 8004 Zürich · Telefon 044 492 20 10 · info@knabenhans-ag.ch · www.knabenhans-ag.ch

Einladung zur 85. Jahresversammlung Veteranen

mo 16. Januar 17.00 Uhr

In den letzten Jahren haben immer weniger Veteranen am Samstag den Weg an unsere Jahresversammlung gefunden. Darum versuchen wir, Jürg Billing (Kassier), Vittorio Zappia (Protokollführer) und meine Wenigkeit etwas Neues und laden euch auf:

Montag, 16. Januar 2023, ab 17.00 Uhr zum Einklang und ab 17.15 Uhr zur Versammlung, ins Restaurant «Zebra», 8004 Zürich, Stauffacherstrasse 147, ein.

Traktanden:

01. Begrüssung
02. Wahl des Stimmenzählers
03. Protokoll der letzten JV
04. Abnahme Jahresbericht des Ressortleiters
05. Abnahme der Jahresrechnung
06. Mutationen
07. Wahl des Ressortleiters
08. Wahl eines NEUEN Kassiers (Jürg Billing hat seinen Rücktritt per GV 2022, also März 2023 bekannt gegeben).

09. Wahl des Protokollführers
10. Jahresprogramm 2023
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge müssen bis Mittwoch, 04. Januar 2023 beim Ressortleiter eintreffen.

Unser Präsident, Marco Lier, wird aus beruflichen Gründen etwas später bei uns eintreffen und einige Worte an uns richten.

Unsere Ressort-Kasse ist gut gefüllt, darum sind nach der Versammlung alle Anwesenden herzlich zum Nachessen eingeladen. Die Getränke gehen zu Lasten der Konsumenten. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und eure Wertschätzung.

Hans-Jörg Brütsch

Restaurant

Zebra

Stauffacherstr. 147
8004 Zürich

079 299 70 69
044 242 08 05

Einladung Jahresversammlung

fr 20. Januar

Hier müsste die Einladung zur Polysport Jahresversammlung mit den Traktanden zu lesen sein. Leider hat die Redaktion bis dato nichts bekommen. Laut Jahresprogramm, findet dieser Anlass am Freitag 20. Januar in der Turnhalle Feldstrasse, statt.

Weitere Informationen kann Euch der Ressortleiter Dani Tobler geben.
daniel.tobler@tvaz.ch

Claudia Rüger

Dezember

01. do	Veteranenhöck	Rest. Sternen Albisrieden	VG
05. mo	Chlaushock	Rest. Sternen Ablisrieden	FT
07. mi	Plauschwettkampf	Turnhalle Feld	MiFit
13. di	Schlussturnen		Poly
14. mi	Jahresschlussessen		MiFit
23.12.22-06.01.23 Weihnachtsferien			

Jahresprogramm 2023

Januar

12. do	Veteranenhöck	Rest. Sternen Albisrieden	VG
10. di	Jahresversammlung FT	Rest. Roter Stein	FT
20. fr	Jahresversammlung Poly	Turnhalle Feldstrasse	Poly
16. mo	Jahresversammlung VG	Rest Zebra	VG
29. so	Schneeschuhtour		Poly

Februar

13.-24.	Sportferien		
02. do	Veteranenhöck	Rest. Sternen Albisrieden	VG
13. mo	Kegeln und Nachtessen	Rest. Schützenruh	FT

März

02. do	Veteranenhöck	Rest. Sternen Albisrieden	VG
03. fr	Generalversammlung	Sporthalle Hardau	TVAZ
04.-05.sa-so	Schneeweekend	Engelberg	Poly
11.-12.sa-so	Gym'n'Move	Aarau	Poly
29. mi	Redaktionsschluss 1/23	Versand 10.April	

April

24.April-05.Mai	Frühlingsferien		
06. do	Veteranenhöck	noch offen	VG
07.-10.do-mo	Osterlager Haus Aurora	Disentis	Poly
22. sa	Obmännerversammlung		VG
25. di	Spaziergang mit Nachtessen		FT

Mai

04. do	Veteranenhöck	Rest. Sternen Albisrieden	VG
21. so	Frühlingswanderung		VG/MiFit

Juni

01. do	Veteranenhöck	Rest. Sternen Albisrieden	VG
01. do	Tagesausflug		FT
18. so	Kant. Veteranentagung	Weinland	VG
18. so	Ausflügli Schieferplattenmuseum in Elm		Poly

Juli

17.Juli - 18. August Sommerferien			
06. do	Veteranenhöck	Rest. Sternen Albisrieden	VG
19. mi	Jahresversammlung	Oberengstringen	MiFit
25. di	Abendbummel	Rest. Degenried o.Adlisberg	FT
26. mi	Ausflug		VG/MiFit

August

03. do	Veteranenhöck	Rest. Sternen Albisrieden	VG
02. mi	Redaktionsschluss 2/23	Versand 14.	August
05.-06.sa-so	Kanutour		Poly
26. sa	gemeinsamer Anlass	ev. Bowling, Minigolf	TVAZ

September

07. do	Veteranenhöck	Rest. Sternen Albisrieden	VG
07. do	Herbstwanderung	Elmer Höhenweg	FT
09.-10.sa-so	Bergturnfahrt	Jura	Poly
?? sa-so	Turnfahrt		MiFit

Oktober

09.-22.	Herbstferien		
05. do	Veteranenhöck	noch offen	VG
16. mo	Fondue-Essen	Rest. Zebra	FT

November

02. do	Veteranenhöck	Rest. Sternen Albisrieden	VG
03.-05fr-so	Wellness-Weekend		Poly
12. sa	Plauschturnier	Fronwald	Poly
15. mi	Redaktionsschluss 3/23	Versand 27. November	

Dezember

01. fr	Fondue- oder Spaghetti-Plausch		VG
04. mo	Chlaushock	Rest. Sternen Albisrieden	FT
06. mi	Plauschwettkampf	Turnhalle Feld	MiFit
08. fr	Volleyball-Chlausturnier	Thusis	Poly
12. di	Schlussturnen		Poly
13. mi	Jahresschlussessen		MiFit
14. do	Veteranenhöck	Rest. Sternen Albisrieden	VG
25.Dez.-05.Jan.2024		Weihnachtsferien	



Herzliche Gratulation zum Geburtstag!

Dezember			März		
14.	Albert Hauri	90	13.	Walter Schoch	82
23.	Corina Guillén	40			
26.	Elisabeth Solenthaler	90	April		
26.	Gody Schaufelberger	80	07.	Martha Meier	82
29.	Alois Hurschler	93	08.	Albert Diezi	88
			09.	Arthur Irminger	86
Januar			10.	Werner Ammann	85
01.	Margrit Iten	87	12.	Arthur Kohler	94
03.	Elisabeth Kellenberger	70	13.	Heinz Hinterkircher	100
06.	Herbert Keller	84	16.	Herwig Carmon	84
14.	Claire Meier	92	16.	Mario Blatter	30
18.	Reto Wild	30	28.	Emmy Schweizer	90
22.	Otto Thom	92			
22.	Hans Rudolf	88			
23.	Reini Lutz	83			
30.	Emilio Vallati	87			
Februar					
07.	Berty Joller	91			
10.	Peter Meier	80			
11.	Hans Rohr	93			
12.	Konrad Schneiter	85			
22.	Robert Wehrli	85			
27.	Kurt Riederer	88			

Sommerausflug auf die Insel Ufenau VG + MiFit

27. Juli

Mittwoch, 27. Juli 2022, 09.50 Uhr, wie im Jahresprogramm angekündigt, trafen sich 15 Vereinsmitglieder aus den obgenannten Gruppen und einer Gastperson beim Schiffssteg am «Bürkli-Platz» um gemeinsam mit dem Schiff nach der Insel «Ufenau» gefahren zu werden. Dabei hatten wir Glück, dass es nicht so heiss war wie die vielen Tage zuvor und danach. Denn der Himmel war leicht bedeckt und es ging ein kühler Wind. Gerade das richtige Wetter für unseren Ausflug aber auch für viele weitere Passagiere. Aus diesem Grund warteten schon viele Leute auf die «Linth». Vorsichtshalber wurde im Schiffs-Restaurant für 16 Personen eine Platzreservation vorgenommen. Mit einem Gipfel und einem Kaffee pro Person, bezahlt aus der Veteranenkasse, durfte ich nun meine Mitreisenden begrüßen und kurz über den Tagesablauf in Kenntnis setzen. So verging die ca. 110-minütige Schifffahrt wie im Fluge.

Auf der Insel angekommen nahm unsere Gruppe den Weg um die Insel unter die Füsse. Während die anderen, geschätzte 150 bis 200 Personen die Abkürzung hochrannten, um im

Restaurant einen guten Sitzplatz zu ergattern. Da konnten wir es doch gemütlich nehmen. Denn wir waren nicht zum ersten Mal auf der Insel und hatten in weiser Voraussicht auch unter den schönen Kastanienbäumen beim Restaurant für unsere Gruppe einen Tisch reservieren lassen.

Nachdem wir am zugewiesenen Tisch Platz genommen hatten, mit guter Sicht auf den Zürichsee und den Damm von Rapperswil nach Pfäffikon, ging es ans Essen bestellen. Dabei erschien das Servicepersonal mit mehreren überdimensionalen Speisekarten von ca. 1 Meter Grösse. Weil so viele Angebote darauf gedruckt sind entpuppte sich das Herausuchen unserer Speisen als sehr schwierig. Am Schluss überragten die sogenannten «Fisch-Chnusperli» mit oder ohne Salat die Bestellungen. Dazu wurde ein guter Rosé Wein und Mineralwasser bestellt. Als die bestellten Speisen verzehrt wurden war es plötzlich sehr still am Tisch. Obwohl die acht «Fisch-Chnusperli» in der Salatschüssel obenauf lagen und nicht wie früher, der Salat und die Chnusperli auf einzelnen Tellern serviert wurden, war für mich das

Essen ein kulinarischer Höhenflug. Dem Servicepersonal kann ich auch gute Noten geben. Obwohl das Restaurant sehr gut besetzt war, um nicht zu sagen übervoll, wurden wir durch das Servicepersonal sehr freundlich und zuvorkommend bedient.

Zum Schluss ging es an das Bezahlen der Verköstigungen. Da unsere Veteranenkasse gut bestückt ist wurden auch die vier Flaschen Rosé Weine aus dieser Kasse bezahlt. Den Rest der Rechnung beglichen die Konsumentinnen und Konsumenten selbst.

Um 15.20 Uhr machten wir uns wieder zum Schiffssteg auf. Das Schiff, «Panta Rhei», holte uns um 15.48 Uhr wieder von der Insel ab und führte uns an den Ausgangsort zurück. Dort angekommen verabschiedeten sich um 17.30 Uhr viel der Teilnehmer. Sechs Personen wollten noch nicht nach Hause. Darum machten wir uns auf den Weg der Limmat entlang bis zum Limmat-Club Zürich. Dabei wurde uns der Eintritt nicht verweigert, da wir zwei Mitglieder dieses Vereines bei uns hatten. Obwohl es dort sehr gemütlich war und zum längeren Verweilen einlud, wir aber in der Zwischenzeit unseren Durst gestillt hatten, verliessen wir gegen 20.00 Uhr gemeinsam die Lokalität und begaben uns auf den Heimweg.

Zum Schluss bleiben mir gute Erinnerungen an einen schönen und gemütlichen Tag, den ich zusammen

mit vielen lieben Leuten verbringen durfte. Darum sage ich ALLEN die dabei waren, schön war es und habt Dank fürs Mitkommen. Alle die nicht dabei waren, kann ich sagen, Ihr habt etwas verpasst. Darum, vielleicht im nächsten Jahr, wieder auf der Insel?

Hans-Jörg Brütsch



Kanutour Poly

06.-07. August

Tag 1

Am Samstag, 6. August 2022 trafen wir uns in der Halle des Zürcher-Hauptbahnhof um 7:40h. Also eigentlich, wie erwartet schafften es nicht alle Pünktlich zu der Zeit. Die Wartezeit wurde jedoch mit reichlich Reservezeit berechnet (ob da jemand eine Ahnung hatte...). Die Ersten gingen dann ca. 10 Minuten vorher langsam Richtung Gleis 31. Der Zweite Teil wartete noch eine Weile auf.... Thomas. Ach, der Herr schrieb, er komme direkt zum Zug. Jeannette wartete bereits im Zug und Reservierte uns die Plätze. Wo war jetzt nochmals Zug Nummer 6? Als wir Jeannette gefunden und wir uns eingerichtet hatten, gab es noch Gipfeli und bei einigen Kaffee. Irgendwann tauchte auch noch Thomas auf, uff gerade noch geschafft. Schuld war natürlich wieder mal die Uhr von Thomas, die hinterher tickte.

In Bern stieg nun auch noch Corinne in den Zug. So nun sind wir vollzählig, alle haben es geschafft. In Thun gab es bis zur Einwasserungsstelle und Entgegennahme der Kanus einen kleinen Fussmarsch. Als wir ankamen, und noch niemand vor Ort war, nutzten wir die Zeit und zogen die „Wasserklamotten“ an. Dann erfuhren wir, dass es wohl ein Problem gab, wo sind nun unsere Kanus....? Heinz teilte uns mit, dass es bei

der Einzahlung Probleme gab, aber er dies per Mail und Kontakt lösen konnte. Nun standen wir aber da, ohne dass unsere Kanus da waren (im System vom Veranstalter waren wir nicht eingetragen. Nun hat er auf die Schnelle für uns noch Boote organisieren müssen. 1x ein 2-er, 2x ein 4er (wovon eines ein Schlauchboot war). Dann hiess es, Gruppen zu bilden und endlich einwassern. Im 2er sassen Corinne und Heinz, im 4er Kanu Barbara, Marcel, Thomas und ich, im Schlauchboot Jeannette, Karin, Regula und Stefan. Das Boot mussten wir am Seil eine steile Rampe runtergleiten lassen, für uns Menschen gab es eine Treppe.

So endlich im Kanu und geniessen. Die Temperaturen waren aber etwas kühl (Luft ca. 20°C, Wasser etwas wärmer). Da wir ja nun Action gebucht hatten,



kam es so, dass unser 4er Kanu nicht stabil genug war (unsere Vermutung, es war nicht gut genug aufgepumpt). Nach kurzer Fahrt suchten wir nun einen kleinen Platz, um zu schauen was wir optimieren können. Ebenso nutzen wir den Platz, um auf alle zu warten. Und kurz zu baden, naja nur Regula und ich trauten uns ganz ins kühle Nass.

Nun ging es weiter und unser Boot wurde immer instabiler. Barbara und ich bekamen kein Paddel, aber wir hatten unsere Aufgabe schnell gefunden: das Gleichgewicht des Bootes zu halten, damit wir keinen Schiffbruch erleiden. Als es immer prekärer wurde, suchten wir nach einer kompatiblen Pumpe, 2 Fremde Hilfsbereite halfen uns aus, aber die Pumpen passten nicht. Naja, dann montierten wir die mittleren Sitze ab, so dass Barbara und ich auf dem Boden des Kanus sassen. Aber vorher gab es noch eine Mittagspause, zwischendurch schien nun die Sonne, tat das gut, etwas Wärme.

Mit vollen Bäuchen ging es nun weiter. Unser Boot war nun so stabiler (aber die Rumpfmuskulatur wurde trainiert). Zum Zvieri, wollten wir in ein Café auf der Strecke gehen. Da mussten wir das Boot eine kleine Treppe hochtragen (war wohl sicherer, da die Aare ordentlich Zug hatte). Somit wärmten wir uns an der Sonne mit Kaffee, Tee und Weiteres.

Nun hiess es, das letzte Teilstück in Angriff zu nehmen. Als wir ankamen, mussten die Boote bis zum Veranstalter tragen. Er hatte uns für den Zweiten Tag nun 2er Kanus organisiert (so wie es ursprünglich gebucht war). Wir trugen alles zur Jugi über die Strasse, wo wir übernachteten. Dann hiess es Zimmer verteilen und alle freuten sich auf eine warme Dusche. Als alle frisch geduscht und gewärmt waren, trafen wir uns auf der Terrasse zum Apéro.

Anschliessend gab es Znacht, Salat, Fleisch und Gemüse vom Grill und wer noch mochte, Kuchen zum Dessert.

Im Anschluss machte ich mit Karin einen kleinen Abendspaziergang und der Rest ging in eine andere Richtung und nahmen ein Getränk und / oder ein Glace. Nun hiess es endlich Nachruhe und Kraft für den 2ten Tag sammeln.



Tag 2

Zum Start am Tag zwei genossen wir am Buffet der Jugendherberge in Bern, Müsli mit Joghurt, Brot mit Honig, Früchte und Kaffee, galt es doch einen weiteren Tag zu paddeln. Nach dem wir Anja, die nur den ersten Tag dabei war verabschiedeten, mussten erst die Zweier-Kanus die wir nun hatten auf die andere Uferseite und auf die Unterseite des Mattenwehres tragen. Gut hatten einige auch eine Ovi beim zsmorgen (man erinnere sich, mit Ovi chasch ned besser aber länger ...) Darauf bauten wir und hatten nach etwa einer halben Stunde Schlepperei unsere Boote an der Einwasserungsstelle. Dafür wurden wir anschließend entschädigt mit einer mega friedlichen Fahrt auf der Aare, mitten durch Bern. Die schöne grüne Aare plätscherte dahin und trug uns sanft durch die urtümliche Landschaft. Kaum ein Ruderschlag war erforderlich und trotzdem kamen

wir mit der Strömung flott voran. Ein weiteres Wehr war angekündigt und machte sich mit Wasserrauschen früh bemerkbar. Alles war aber bestens markiert und die Auswasserung rechts neben dem Wehr gelang allen problemlos. Hier stauten sich ganz kurz die Böttler auf der schmalen Rampe. Trotzdem konnten wir mit unseren schlanken Schlauchkanadiern locker passieren und diejenigen die hier mit Schlauchbooten starteten halfen uns gar noch. So waren wir alsbald wieder ganz alleine auf der Aare. Erstaunlich eigentlich, gestern im oberen Teil vor Bern hatte es Hundertschaften von Böttlern auf dem Wasser. Boot reite sich an Boot und bei der Auswasserungsstelle unterhalb des Marzili's, brauchte es sogar Lotsen mit orangen Hemden, um die Böttlerschar auf die nahegelegene Wiese zu weisen. Ganz anders am Tag zwei, ausser die vorbeschriebenen, waren wir praktisch allein auf der Aare, dies obwohl ich den



unteren Teil landschaftlich wesentlich schöner fand und von Strömung und Fluss mindestens so gut geeignet zum Befahren. Naja uns soll es recht sein. So paddelten wir die kleine Schlüsselstelle am zweiten Tag an - eine kurze Strecke mit Stromschnellen unter einer Brücke. Da wir nun am zweiten Tag schon routinierte Padler waren, passierten wir die Stelle locker und waren anschliessend fast etwas enttäuscht, dass es nicht mehr spritzte.

Bereits waren wir wieder etwa zwei Stunden auf dem Fluss und der Hunger machte sich bei den ersten bemerkbar (es ist leider nicht überliefert wer von denen eine Ovi hatte). Die erste potenzielle Mittagspausen-Stelle erschien uns Böttlern ungeeignet, da es in der Beiz daneben vor allem Sonntagsbrunch Ausflügler mit weissen Hemden und so hatte. Wir liessen uns also weiterräumen. Bei der nächsten Fährstelle nutzen wir die Kiesbank zum Anlanden. Die nahegelegene Gartenbeiz die uns der Fährmaa empfahl, lockte mit warmen Tee und Kaffee. Damit die mitgebrachten Brote, Würste, Melonen aus dem Rucksack nicht ungenutzt blieben setzen wir uns anschliessend gemütlich auf unsere Boote an der Kiesbank, futterten genüsslich unsere lunches und schauten dem Fährmaa bei der Arbeit zu.

Leider waren die Temperaturen auch am Tag zwei eher knapp - zumindest nicht die ganz heissen Badetempera-

turen wie in den Vortagen. So konnten wir auch unsere Jacken brauchen und waren auf den Booten nicht permanent der heissen Sonne ausgesetzt. Als bald packten wir wieder unsere Kanus und nahmen auch die letzte Etappe bis zum Wohlensee unter den Kiel. Friedlich und mit wenig Strömung kanuteten wir durch die malerische Landschaft mal an gediegenen Villen, mal an steilen Sandsteinfelsformationen, meist aber an Schilfgürteln, fischenden Graureihern oder einer Blässhuhn Familie vorbei. So gegen drei Uhr fanden wir den mit dem Bootvermieter vereinbarten Treffpunkt am Tennisplatz Wohlensee. Hier genossen dann die meisten doch noch ein kurzes erfrischendes Bad in der Aare.

So gingen die zwei Tage auf der „schöne schöne grüne Aare“ vorbei wie im Fluge, herrlich.

Im Zugsabteil auf der Retourenfahrt hatten wir noch ein bisschen interkantonales Kulturaustausch mit einer Walliserin die in Zürich wohnt... haha lustig und spannend zu hören was Sie über „üsserschwyz“ und uns Zürchern zum Besten gab.

Danke allen die teilgenommen haben – war eine coole Tour mit Euch!

[Fotolink Kanutour](#)

Anja Wolf / HeinzRüger

Bergturnfahrt oder einfach Wanderwochenende Poly

10.-11. September

Unser Wanderwochenende war eine Höhenwanderung von First nach Schynige Platte. Anhand der geringen Teilnehmerzahl kann man den Ausflug nicht mehr als Bergturnfahrt bezeichnen, was ich persönlich schade finde.

Um 07.45 Uhr traf ich Markus H. auf dem überfüllten Abfahrtsperren. Der Zug war ebenfalls überfüllt mit Fahrgästen, also keine Chance einen Sitzplatz für Stefan F., Dani D. und Heinz R. zu reservieren. Wir trafen sie dann in Bern, als wir umsteigen mussten. Zum Glück konnten wir im Speisewagen gerade noch einen Platz ergattern, denn auch dieser Zug war überfüllt. Jetzt konnten Stefan, Dani und Heinz endlich ihre Gipfeli essen, welche Markus in Zürich gekauft hat.

In Grindelwald ging es in einem kurzen Fussmarsch zur Firstbahn, auch hier zuerst mal Schlange stehen. Oben auf 2000 Meter angekommen, war es jetzt richtig kalt und neblig, also schnurstracks ins Restaurant. Um die Mittagszeit begann unsere Wanderung zum Bachalpsee, wo wir unser Mittagessen im Frieren einnahmen. Wenigstens verzog sich nun der Nebel ein wenig und so konnten wir das schöne Bergpanorama erahnen. Danach ging's weiter zum höchsten Punkt auf das Faulhorn. Gelohnt es hat sich der kurze Aufstieg kaum,

da wir nur dichten Nebel vorfanden. Kurz einkehren im Bergrestaurant und danach weiter zum Berghaus Männlichen unserem Etappenziel.

Zum Abendessen gab es Raclette a Discretion. Zu zweit gab es ein Raclettepfännli, welches man dann teilen musste. Ich glaube das war kalkuliert, damit man nicht zu viel isst. Zudem fehlte Heinz der Speck, das sage er am Abend mehrmals. An unserem Tisch sass noch ein Fremder, ich bin sicher, dass er sich richtig wohl in unserer Gruppe gefühlt hat. Danach spielten wir noch die üblichen Kartenspiele, bevor dann kurz nach 22 Uhr die Lichter ausgingen.

Das Massenzimmer war komplett überfüllt. Der Schlafplatz war klein und eng. Es war unmöglich eine Drehbewegung im Schlafsack zu vollziehen. An Schlaf war nicht zu denken. Umso schöner war der nächste Morgen, als wir sahen, wie sich der Mond unterging und die Sonne am Himmel aufging. Beim Morgenessen musste Heinz nochmals mehrmals erwähnen, dass ihm der Speck gefehlt hat. Ich glaube, das beschäftigt ihn noch heute.

Noch kurz ein Gruppenfoto und dann ging es auch für uns als letzte der Übernachtungsgäste weiter zur Schynige-Platte. Auf der ca. 2,5-stündigen gemütlichen Höhenwanderung

genossen wir das Panorama und die schöne Aussicht. Auf halber Strecke machten wir einen kurzen Halt und assen aus dem Rucksack. Danach gibt es nicht mehr viel zu erwähnen, ausser, dass ich die Wanderstöcke zwischen die Beine bekam und dann kopfveran stürzte und mit voller Wucht mit dem Gesicht auf dem Boden aufschlug. Glücklicherweise hat mich genau meine Brille vor schlimmeren Verletzungen geschützt. Also nochmals Glück gehabt.

Bevor es mit der Zahnradbahn nach Wilderswil ging, haben wir nochmals die Sonne auf der Gartenterrasse der Schynige Platte bei einem Bier genossen.

Danach stiegen wir wieder in die überfüllten Züge und über Bern ging es retour nach Zürich. Wie jedes Jahr wurden im Zug noch die restlichen Esswaren aus dem Rucksack verfuttert.

Dass weniger Leute ausserhalb des Bettags unterwegs sind, hat sich an diesem Wochenende ganz bestimmt nicht bewahrheitet.

Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an Markus und Dani für die Organisation dieser tollen Wanderung.

[Fotolink Bergturnfahrt](#)

Rolf Häberli



Herbstwanderung FT

15. September

Am 15. September wollten wir unsere Herbstwanderung ins schöne Glarnerland (Elmer Höhenweg) nachholen, welche wir im 2021 nach 3maligem Verschieben schlussendlich wegen Schlechtwetter absagen mussten.

Leider meinte es der Wettergott auch dieses Jahr nicht gut mit uns. Es war für den ganzen Tag Regen angesagt. So entschlossen wir uns kurzfristig, stattdessen in den Zoo zu gehen.

6 Turnerinnen trafen sich um 09:30 Uhr bei der Tramendstation Zoo. Da es regnete, beschlossen wir, die Tiere, welche drinnen waren zu besuchen. Deshalb gingen wir zuerst zu den Pinguinen. Es ist immer wieder faszinierend diesen Tieren zuzuschauen. Anschliessend begaben wir uns in die Masoala-Halle. Dort konnten wir verschiedene Vögel, Echsen, Fledermäuse und Äffchen bestaunen. Die

Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch, weshalb auch viele exotische Pflanzen gedeihen.

Jetzt war es Zeit zum Mittagessen im Restaurant Altes Klösterli. Nun gesellte sich auch noch Corinne zu uns. Ich glaube es hat allen gut gemundet. Inzwischen hatte es aufgehört zu regnen, so dass wir unsere Schirme zu lassen könnten. Wir machten nun noch einen Abstecher in die Lewa Savanne zu den Elefanten, Zebras und Giraffen. Auch den niedlichen Erdmännchen haben wir eine ganze Weile zugeschaut. Diese waren sehr amüsant.

Nun war es Zeit, die Heimreise anzutreten. Ein Zoobesuch ist immer eine Reise wert.

Ursi Jäggli



Fondueessen FT

17. Oktober

Am 17. Oktober trafen sich 7 Frauen zu unserem traditionellen Fondueessen im Restaurant Sternen Albisrieden. 2 Turnerinnen mussten leider wegen Krankheit noch kurzfristig absagen.

Diesmal wurden wir in der Bar platziert. Es handelt sich um einen sehr gemütlichen Raum. Nachdem allen die Getränke serviert waren, hofften wir, bald auch das Fondue geniessen zu können. Es dauerte und dauerte und unser Hunger wurde immer grösser. Dann endlich nach ca. 1 Stunde konnten wir aufatmen, denn die Caquelons mit dem Fondue wurden aufgetragen. So tauchten alle relativ gierig ihre Brotstücke in den Käse. Ab und zu ging auch mal ein Mocken in der Käsemasse verloren, es wurde aber darauf verzichtet, dass diese Person eine Runde zahlen musste,

schliesslich war das Brot ziemlich bröcklig.

Nachdem wir unsere Bäuche gefüllt hatten, war noch Zeit, gemütlich zusammensitzen bevor sich alle wieder auf den Heimweg machten.

Ursi Jäggli

Peter Meier

- Einzelteilefertigung
- Prototypenbau
- Hydraulik-Reparaturen
- Schlosser- / Metallbauarbeiten
- Schweissarbeiten
- Schloss-Service

Webereistrasse 63, 8134 Adliswil
Tel. / Fax 044 710 00 16

Mech. Werkstätten

Metzgerei Künzli

Fleisch- und Wurstspezialitäten
Traiteur / Take-Away / Partyservice



Detailgeschäft

Letzigraben 149
CH-8047 Zürich
Telefon +41 44 492 16 56
Fax +41 44 492 16 61
www.metzgereikuenzli.ch

20% Rabatt auf Grosspackungen

Fabrikladen, Mülistrasse 7
CH-8143 Stallikon
Telefon +41 44 701 80 80
Fax +41 44 701 80 90

Bierbrauerseminar im Engadin – Bieraria da Tschlin

14. Oktober

Ich habe von Euch, anlässlich meines Rücktrittes als Präsi vom TV Ausser-sihl, unter anderem ein Brauseminar in der Bieraria da Tschlin im Engadin erhalten. Weshalb grad Tschlin im Engadin? Viele wissen, dass es uns immer wieder ins Unterengadin zieht und wir dort so etwas wie eine zweite Wahlheimat gefunden haben. Und da ist natürlich die örtliche Kultur/ Sprache/ Gepflogenheiten integrierender Bestandteil. Bierbrauen gehört da unbedingt dazu und das Unterengadin bietet seit langem hier auch eine eigene Brauerei.

Nun so begab ich mich frühmorgens mit dem Postauto von Ardez nach Martina, wo die neue Produktion des Tschliners heute steht. Ich habe mich auf ein Gruppenevent eingestellt und fragte mich schon wer wohl die anderen Neobrauer sind. Die Türe stand schon offen und so ging ich hinein. Hoi, begrüsst mich der Braumeister Simon, komm doch grad rein. Wo sind denn die anderen, frage ich. Du bist alleine, die prompte Antwort – Okeeeee.

So gehen wir in den ersten Stock, wo eine kleine Bierbrauanlage aufgebaut ist und das Wasser bereits auf 58°C vorgewärmt ist. Du kannst jetzt das Malz hier im Sack in den Kessel geben. Oha ich merke schon da gibt's Arbeit. Wir verarbeiten ein Bio-Ger-

stenmalz, welches mit Buchweizen und einer dunkeln Malz Röstung angereichert ist – tönt ja schon mal spannend. Gemütlich rühren wir das Malz im Brautopf und erste feine Getreidearomen steigen uns in die Nase. Simon erklärt mir das hier nur biologische und einheimische Rohstoffe verarbeitet werden. Die Braugerste kommt zu 100% aus dem Münster-tal und der Hopfen aus Wolfwil oder Stammheim. Eine Mälzerei gibt es allerdings nicht in der Schweiz, weshalb das Getreide den Umweg über Österreich macht. Der Brautopf fährt nun die verschiedenen Temperaturen automatisch ab – so wird eine Ei-weissrast (63°C) gefahren und dann noch die Maltoserast (70°C). Ziemlich viel Verfahrenstechnik und ich frage mich die das die alten Römer, Ägypter und Chinesen hingekriegt haben. Try and Error – Versuch und Irrtum!

Im kleinen Showraum nebenan zeigt mir Simon die verschiedenen Malz-verfahren. So gibt es Pilsner Malz, Wiener Malz und natürlich Münch-ner Malz. Hier erfolgt also die erste grundlegende Biereinstellung.

Nach soviel Theorie und praktischer Arbeit steht ein Brauerzmorge parat. Weisswürste, feines Brot und natürlich ein vergorner Gerstensaft. Ich starte also mit einem Tschlin Ambra – meinem Lieblingsbier. Wir plaudern

über dies und das und auch darüber, dass sie hier im Brauhaus eigentlich nur zu zweit sind und über die Schwierigkeit neben dem Bierbrauen, noch den Vertrieb, Brauseminare, Produktion von Spezialbieren herstellen zu stemmen. Ich merke langsam Bierbrauen ist erstens kompliziert und zweitens auch anstrengend. Apropos: unser Braukessel signalisiert, dass der nächste Schritt ansteht, das Läutern. Dabei wird die Flüssigkeit (Würze) vom Malz/ Getreide (Treber) getrennt. Auch dieser Schritt dauert etwa 2h wie das Maischen zuvor und das Würze kochen/ Hopfung danach. Zwischendurch gehen wir immer mal wieder in den Keller, wo er mir die eigentliche Produktions- Anlagen zeigt. Hier muss täglich kontrolliert, überwacht, Hefe angesetzt und wieder abgeschöpft, umgelagert werden. Die Zeit vergeht wie im Fluge und schon steht ein währschafter Brauerzmittag an, abgerundet diesmal mit einem Alvetern – einem Weissbier, welches mit Edelweisen (=Alvetern) angereichert werden. Ich kann jetzt

nicht behaupten, dass ich die Edel-weissnote herausgeschmeckt hätte, lecker war's trotzdem.

Zum Schluss geben wir in drei Chargen den Hopfen dazu. Hier kann ein weiteres mal der Biergeschmack beeinflusst werden, je nach eingesetztem Hopfen. Ganz zum Schluss – wir sind jetzt dann schon 5h am Bierbrauen – füllen wir das fertig gebaute Bier in einem Kanister. Dieser wandert dann in den Braukeller, wo Simon morgen die Hefe zur Gärung beigeben wird. Nach etwa 2 Monaten wird mir dann mein Bier nach Hause geliefert – so cool.

Ihr merkt, das Geschenk war ganz nach meinem Gusto und hat mir sehr grosse Freude bereitet. Nebenbei war es auch sehr lehrreich und ich habe vieles übers Bierbrauen gelernt. Ich muss aber gestehen, ich habe für diesen Bericht dies und das noch einmal nachgelesen, um die Brauweisheiten halbwegs korrekt wiedergeben zu können.



Wenn du ein Tschliner Bier hast - bist du im Engadin Gast, Trinkst du zu Haus ein Tschliner Bier - ist's Engadin zu Gast bei dir!"

In diesem Sinne noch einmal herzlichen Dank für das tolle und gelungenen Geschenk – Viva!

Heinz Rüger

Wellnessen am schönen Bodensee Poly

04.-06. November

Ein illustres Grüppchen von fünf (Barbara, Corinne, Marco, Stefan und die Schreibende) traf sich im gediegenen Hotel Bora Spa. Das Hotel liegt, unweit von Radolfzell, in deutschen Landen, direkt am See und ist vom lokalen Bahnhof in einem kurzem Fussmarsch entlang der ruhigen Seepromenade zu erreichen. Mit dem Zug gelangt man von Zürich, via Schaffhausen über Singen (D) innert kurzer Zeit in eine riesige Saunawelt. Unsere beiden Zimmer, die wir beziehen konnten waren zum Glück sehr geräumig, teilten doch drei gezwungenermassen von uns ein Zimmer à gut 200 Euro, da jemand absagen musste. Die Aussicht von den Balkonen wegen Nebel und teils Regentropfen grau. Ein richtiges Saunawetter. Bezaubernd war die Aussicht von der «Sky Lounge», die ihrem Namen Ehre machte, einer riesigen, verglasten Terrasse, mit Blick auf die See- fläche und den Himmel, auch dort, wo uns ein Willkommensdrink oder Kaffee und Kuchen offeriert wurde. Doch trotz der tollen Aussicht probierten wir sobald als möglich einen Teil der ausgedehnten Saunalandschaft aus; es hatte zahlreiche Bereiche davon: vom klassischen Dampfbad zum Infrarotbereich, einem Farblight-Saunarium, eine Salzgrotte, Bambussauna, Erdsauna, Kelosauna, Rauchsauna bis hin zum Sprudelbad und einem mit grossen Steinen ausgelegten

japanischen Wärmebad, genannt Onsenbad. Der Grossteil der Saunen war in separaten Holzhütten, verteilt auf einer grösseren Anlage mit Seeanstoss. Jede Stunde fand ein wahrlich heiß begehrt Aufguss statt, den die meisten von uns nicht missen wollten. Mit einem Aufgusssofen im Zentrum, um das der Saunameister seine gewählten Essenzen mit seinem Tuch verwirbelte. Um rechtzeitig einen Platz zu haben musste man sich jedoch rechtzeitig vor dem Eingang der Hütten aufstellen, die anderen Bereiche waren zu diesem Zeitpunkt oft fast wie leergefegt. Abkühlung verschafften uns vor allem der See selber, ein Eisbad oder die zahlreichen Aussenduschen. Die Ruheräume waren zahlreich, aber auch gut belegt. Zwischendurch lud uns Stefan ein, die lustige Massageliege mit künstlichem «Knetvorgang» à 2 Euro, für den Rücken- und Schulterbereich auszuprobieren. Ganz gut, wirklich!

Nebst dem Saunieren kam das Kulinarische nicht zu kurz:

Verschiedene Weine der Region wurden von probiert: ein Chardonnay barrique aus Kaiserstuhl, ein Grauburgunder aus Überlingen und andere feine Tropfen. Auch genossen wir ein ausgedehntes Frühstücksbuffet und Abends ein gesundes Menue,

am Ankunftstag mit Bademantel im Wellnessbereich, Das andere Mal verköstigten wir einen exquisiten Mehrgänger mit Häppchen in allerlei Variationen neu interpretiert. Die Frau vom Service erklärte uns detailreich die Ingredienzen, so umfassend, dass wir am Schluss den Anfang der Erklärungen bereits wieder vergessen hatten und es als Gedächtnistraining uns bei jedem Gericht wieder zu merken versuchten. Leider wird das Hirn als Teil von uns auch nicht jünger. Aber so oder so, wir haben die Tage vollumfänglich geniessen können und würden den Ort, da fast nur ein

Katzensprung von Zürich entfernt, sicher empfehlen können. Nebenbei: alle Bereiche sind «Blätter»-Zonen, also komplett textilfrei.

Vielen Dank an die Organisatorin unseres Erholwochenendes, an Barbara.

Karin Marrer



Schweizer
Weinstube

Mit vielen Schweizer Spezialitäten!



Inh. Thomi Angst
Hohlstrasse 49, 8004 Zürich
Tel: 044 241 75 59
www.schweizer-weinstube.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.30 - 00.30 Uhr
Sa + So geschlossen

Plauschturnier Sporthalle Fronwald Poly

13. November

Ein grauer und feuchter Novembertag wie er im Buche steht. Doch in der Sporthalle Fronwald in Zürich-Affoltern scheint die Sonne. Zumindest im übertragenen Sinn. Alle Teilnehmenden haben Spass. Sie strahlen und haben ein Lächeln im Gesicht, wie es der schönste Frühlingstag nicht hervorbringen könnte.

Nur vom mittäglichen Spaghettiesen unterbrochen, messen sich zwölf Teams im Unihockey, Volleyball und in zwei sogenannten Plauschdisziplinen. Letztere haben es auch dieses Jahr in sich. Ein Teilnehmer meinte: «Super, was ihr euch jedes Jahr immer wieder einfallen lässt. Obwohl wir immer verlieren». Worauf Ressortleiter Daniel Tobler erklärte, dass bewusst immer eine Glückskomponente eingebaut wird. So hätten nicht nur die Volleyball- und Unihockeycracks eine Chance. Dieses Jahr wird gewürfelt. Immer wieder spannend zu

beobachten, welche verschiedenen Taktiken angewendet werden. Die *Röhrlibüüger* beispielsweise würfeln sich warm, das *Mut zur Lücke*-Team beschwört das Gerät mit einer Zeremonie. Eine Mannschaft schafft es, in drei Würfeln dreimal eine Eins zu erzielen. Die «Latinos Friends» erzielen den Rekord mit 15 Punkten. Danach muss man ein mit einer Person besetztes Gerätewägel so nahe wie möglich ans markierte Ziel schieben. In der Finalrunde gilt es, mit Lacrosse-Schlägern zehn Bälle so schnell wie möglich zwischen sechs Spielenden zu passen, ohne dass der Ball den Boden berührt. Die *Hackfleischhackenden Zerhacker* schaffen das in 1'07"87.

Turniersieger wird *Mis Team*. Aber alle erhalten einen Preis, je eine Tasche gefüllt mit allem nötigen für ein Raclette, um sich an einem gemütlichen Essen an den tollen Tag zurück zu erinnern.

Zum Abschied dankt Platzspeaker Rolf Lieberherr allen Beteiligten und lädt jeden ein, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Wer kann, wird auch 2023 mitmachen.

[Fotolink Plauschturnier](#)



Martin Rohner

Jahresbericht Präsident

2022

Am Anfang des Jahres gab es noch einige einschneidende Corona-Einschränkungen für den Trainingsbetrieb – heute, gegen Ende des Jahres, ist das zum Glück kein Thema mehr. Die Trainings in der Halle wie auch die Freizeitanlässe fanden ab Februar wieder wie gewohnt statt. Die Generalversammlung konnten wir Anfang März ebenfalls wie üblich durchführen. Wichtigstes Geschäft war die Totalrevision der Statuten, die damit wieder auf den neusten Stand kam. Im Vorstand gab es nur eine Änderung, nachdem Dani Tobler im Januar die Ressortleitung von Polysport übernommen hatte.

In unserem „Kerngeschäft“ – den Trainings in der Halle – lief es in gewohntem Rahmen gut bis sehr gut. Im Ressort Polysport verbuchten die Jungen grossen Zulauf: Die beiden Gruppen Polysport Freitag und Trampolin Erwachsene kamen an die Kapazitätsgrenze und die Trampolin-Kinder kennen schon seit vielen Jahren eine Warteliste. Etwas anders sieht es bei der Gruppe Polysport Dienstag und bei den anderen Ressorts aus, wo die Mitgliederzahlen stagnierten. Mit der Teilnahme am städtischen Anlass „Offene Vereinstüren“ im Juni haben wir zwar versucht, hier Gegensteuer zu geben. Am Ende ergab sich für uns allerdings kein sichtbares Resultat – immerhin war dabei aber auch unser

zusätzlicher Aufwand beschränkt.

Auch die Leitersituation war in allen Ressorts noch befriedigend. Wir haben momentan noch genug Leiterinnen und Leiter, um abwechslungsreiche Trainings zu gewährleisten, aber in Zukunft könnten sich Engpässe abzeichnen. Hier haben wir in allen Ressorts noch einige Arbeit vor uns. Neben der GV gibt es nur vereinzelte ressortübergreifende Anlässe des Gesamtvereins. Umso besser, dass dieses Jahr im April wieder das „Fest der speziellen Geburtstage“ stattfand. Da treffen sich alle Mitglieder, die einen runden oder einen hohen Geburtstag feiern, zu einem gemütlichen Nachmittag zu Kaffee und Kuchen. Die Spannweite reichte dieses Jahr von 40-jährigen Jubilaren (Gundula Grüterich und Roger Intlekofer) bis zu unserem ältesten Mitglied mit 99 Jahren (Heinz Hinterkircher)!

Im Oktober trafen wir uns dann zu einen weiteren ressortübergreifenden Plauschanlass mit „milder sportlicher Betätigung“: Bowling und Nachtessen in Seebach. Wir kämpften zwar um Pins, Strikes und möglichst viele Punkte, die Rangliste ist aber schon lang wieder vergessen. Der lustige Nachmittag und das gemeinsame Nachtessen bleiben aber in Erinnerung.

Der Turnverein Auszersihl bietet neben der rein sportlichen Betätigung auch regelmässigen sozialen Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen im wöchentlichen Training und an unseren vielen Freizeitanlässen. Davon erzählen jeweils die Berichte von den Anlässen im „Aussersihler Turner“ und die folgenden Jahresberichte der Ressortleiter und Gruppenleiterinnen.

Marco Lier

Jahresbericht MiFit

2022

Hier sollte der Jahresbericht der MiFit zu lesen sein. Leider ist der Bericht bis Redaktionsschluss und darüberhinaus bis Versand dieses Heftes nicht eingetroffen - Schade.

Claudia Rüger

TSZ Teppich-Shop AG Postfach 8262 Tel. 044 463 48 84
Birmensdorferstrasse 222 8036 Zürich www.tszag.ch



Spezial Geschäft
für Teppich, Parkett und Bodenbeläge

Jahresbericht Polysport

2022

Ressort Poly

Seit diesem Jahr bin ich gewählter Ressortleiter und an diesem Job liebe ich am meisten die Berichte schreiben. Aber nein, natürlich liebe ich wie alle anderen im Verein das Sport treiben, sich in der Halle bewegen, die tolle Abwechslung unseres Dienstagprogramms, miteinander Beiz, soziale Kontakte in der Freizeit etc.. Und das haben wir auch gemacht.

Im Trampolin war die Halle regelmässig gut besetzt ob Jung oder Erwachsene. Bei den Freitag Polysportler mussten Sie sogar ein Aufnahme-stopp einführen, da sonst einfach zu viele Personen in der Halle wären um ein geordnetes Programm durch zu führen. Bei uns im Dienstag Polysport gab es leider einige Absenzen, Krankheit bedingt oder Verletzungen, geschäftliche Termine was dazu führte, dass wir doch teilweise nur noch 6 Personen in der Halle waren. Nun zum Ende des Jahres haben sich über die Webseite 4 neue Personen unser Training besucht und wie es aussieht sind Sie doch interessiert weiterhin dies zu tun.

In diesem Zusammenhang hatten wir gehofft, dass unser Beitrag beim Tag der offenen Vereinstür mehr Erfolg aufweisen kann. Leider hatten sich nur wenige in die Halle getraut und daraus ergaben sich keine neuen guten Kontakte.

Weiterhin angespannt ist die Situation bei den Leiter/innen. Viele geben schon seit Jahren Training und da ist es doch nachvollziehbar, dass es irgendwann Veränderungen geben wird. Wir bleiben aber dran und versuchen hier die beste Lösung zu finden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen die etwas zum Vereinsleben beigetragen haben bedanken. Nur so bleibt etwas bestehen was uns Freude bereitet und zum Alltag einen Ausgleich gibt.

Als Beispiel möchte ich unser Plauschturnier erwähnen. Mit nur 10 Personen haben wir einen Tägigen Sportanlass organisiert, mit Spielplan, Auswertungen, Plauschspiele ausdenken, Mittagessen organisieren, mitspielen etc. und da waren fast 100 Personen in der Fronwaldhalle die sich dank uns sportlich betätigen konnten und Abends mit einem guten und zufriedenen Gefühl nach Hause gingen. Danke an die Mithelfer, ihr seid eine cooles Team.

Dani Tobler

Polysport Freitag

Anfangs Jahr konnten wir vom Polysport am Freitag einen enormen Zuwachs verzeichnen. Immer mehr Interessenten stiessen via Website auf uns und meldeten sich für ein Schnuppertraining. Schliesslich ging es so weit, dass wir beinahe zu

viele begeisterte Sportlerinnen und Sportler waren und wir für unsere gewohnten Ballsportarten teilweise mehr Auswechselspieler hatten als Personen auf dem Feld. Darum wurde entschlossen vorübergehend keine neuen Personen mehr aufzunehmen. Dementsprechend nahmen wir bei den Offenen Vereinstüren, welche im Juni stattfanden, auch nicht teil. Unsere Freitage gingen wie gewohnt mit Basketball, Fussball, Unihockey und co. weiter. Natürlich gibt es nach dem Sport bei unserem Stammlokal dem Celia eine gute Pizza zur Stärkung – das hat seit Jahren seine Tradition.



Stärkung nach dem Sport im Celia

Da Freitags die Halle leider aufgrund Ferien, Feiertagen oder Abstimmungswochenenden häufiger geschlossen ist, fand neben den sportlichen Aktivitäten auch dieses Jahr einige Spieleabende statt. Auch Quartierfeste, Konzerte und sogar benachbarte Länder wurden zusammen besucht. So hat neben dem sportlichen Aspekt das gemeinsame Beisammensein auch immer seinen Platz.

Samira El Nasr



Trampolin Jugi

Wow und schon wieder ist ein Jahr vorbei und der Jahresbericht steht wieder an....hmmm mal überlegen was da so lief?

Nach den Einschränkungen im Vorjahr, konnten wir 2022 ohne Probleme starten. Auch wenn die Teilnahme zum Jahresanfang noch etwas zurückhaltend war. Dies änderte sich aber schnell und bald hatten wir die Halle wieder voll wie eh und jeh. Das Gewusel in der Halle ist bereichernd und anstrengend zugleich. Der Taten- und Bewegungsdrang der Kids ist unbändig. Heute unvorstellbar, dass man während der Lektion ausschliesslich am Gerät steht und wartet bis man wieder dran ist. Nun so müssen wir einen Mittelweg finden zwischen wilder unbändiger Bewegung der Kids in der Halle und der vollständigen nicht diskutierbaren Disziplin.

Leitersituation

Dies führt mich zum nächsten Thema. Markus hat letztes Jahr, nach unzähligen Leiterjahren seinen Rück-

tritt gegeben. So sind wir aktuell Hili, Mirko und Michèle die allerdings auch noch in Ausbildung macht und meine Wenigkeit. Es wird insbesondere seit den Sommerferien wieder anstrengend immer ausreichend Leiter in der Halle zu haben. Alle sind im Job in der Ausbildung oder Familie auch stark involviert und engagiert. Fällt jemand ausserplanmässig aus, wirds schnell prekär. Klar kann ich auch mal ein Training mit 10 bis 12 Kids allein stemmen, aber es wird dann doppelt schwierig das Gewusel im Zaume zu halten und ein sicheres Training ist dann eine Herkulesaufgabe, ganz abgesehen davon, dass die eine LeiterIn alle drei Geräte auch noch allein Aufstellen darf/ muss! Ein Aufruf bei allen Trampolinern und deren Eltern wer sich vorstellen könnte im Training zu helfen war eher ernüchternd. Von den 40 verschickten Mail's kamen gerade mal zwei zurück – mit Antwort leider nein. Lat but not least bin ich mir auch meine eigene Zukunft am Überdenken. Nach wohl etwas über 40 Jahren mehr oder weniger regelmässiger Leitertätigkeit in der Trampolinhalle möchte ich dann ir-

Restaurant
Sternen



Albisrieden

Gutbürgerliche Schweizer Küche

Albisriederstrasse 371
8047 Zürich
Telefon +41 44 492 15 30
www.sternenalbisrieden.ch

Montag-Freitag 08.00-23.00 Uhr
Samstag 09.00-23.00 Uhr
Sonntag 09.00-22.00 Uhr
info@sternenalbisrieden.ch

gendwann auch das Heft anderen übergeben. Dies wir in den nächsten Monaten sicher unsere ganze Aufmerksamkeit beanspruchen.

Warteliste Kids

Die Halle ist immer noch rappellvoll. Hören zwei oder drei Kids auf, weil sie ins Gym gehen, andere Aktivitäten vorziehen, sind die freiwerdenden Plätze zwei Wochen später wieder gefüllt. Die Warteliste ist noch immer gross und lang, so dass wir problemlos einen zweiten Kurs führen könnten. Wie schon oft geschrieben auch an dieser Stelle sind unsere Kapazitäten beschränkt und der Limitierende Faktor sind die LeiterInnen.

Es ist aber weiterhin ein unbändiger, sportiver und guter Spirit in der Halle. Das Trainieren ohne Wettkampfdruck, ohne einen Test machen zu müssen, einfach nur weil es Spass macht, ist wunderbar.

Ausblick

An der letzten Ressortsitzung haben wir uns auch über die Zukunft und im Speziellen über die Zukunft der Trampolinkids unterhalten. Wir sind uns einig, dass es wichtig und richtig ist eine Jugi Trampolin aufrecht zu erhalten – auch wenn nur wenige TurnerInnen dem TV nach der Jugi erhalten bleiben! Ebenso klar ist es, dass die Leitersituation gelöst werden muss. Wir bleiben sicher dran und geben alles, ob wir letztlich eine Belastbare Lösung finden, ist zum jet-

zigen Zeitpunkt noch ziemlich offen. Falls jemand eine gute Lösung und/oder Idee hat, oder eine gute Quelle für Trampolinleiter – wir freuen uns über jede Unterstützung.

So oder so danke ich allen Trampolinkids den Eltern für Eure Freude und Vertrauen. Vor allem danke ich aber meinen Mitleitern, die Dienstag für Dienstag in der Halle stehen und die Kids betreuen und ein sicheres gutes Training gewährleisten!

Heinz Rüger

Trampolin Erwachsene

Das Jahr 2022 war wieder ein tolles Jahr für die Trampolin Erwachsenen Gruppe trotz einigen Hürden im Sommer. Trotz einer Verletzung meinerseits und einer Zwangspause für mich, haben alle fleissig weiter trainiert und dank der Unterstützung durch die Trainer der Kids Gruppe, konnte ein sicheres Training gewährleistet werden. Vielen Dank dafür!

Leider haben uns in diesem Jahr auch zwei Mitglieder verlassen, aber um Nachwuchs müssen wir uns nach wie vor keine Sorgen machen. Eine Turnerin ist aus der Jugend zu uns gewechselt und auch sonst kommen immer wieder neue Turner dazu. Wir sind zu einem tollen bunten Haufen zusammengewachsen, von 17 Jahren bis 50+. Beim Sport unterstützen wir uns gegenseitig und neben dem Sport herrscht immer geselliger Austausch.

Ich freue mich auf ein neues Jahr mit so einer tollen Gruppe!

Andrea Unruh

Jahresbericht Freizeit

Soeben ist das Jahr 2022 erst gestartet, so werfen wir schon wieder einen Blick auf die vergangenen 11 Monaten. Die Einteilung der Organisatoren für das diesjährige Programm verlief problemlos. Jedoch mussten zu Beginn des Jahres wegen den noch laufenden Corona-Bestimmungen Änderungen der Organisatoren vorgenommen werden. Vielen Dank für die spontanen Organisationseinsätze!

Das Freizeitprogramm konnte im Vergleich zum Jahr 2021 lückenlos stattfinden, ausser den offenbar nicht so beliebten Klettersteig der von Abwesenden glänzte. Umso mehr freute es, dass im vergangenen Jahr Teilnehmer von den Poly-Freitag und Freizeitmitglieder mit dabei waren. Das Freizeitprogramm sorgte auch im Jahr 2022 für viele witzige, gemütliche, feine kulinarische und

feuchtfröhliche Momente und vielen High-Lights. Vielen Dank nochmals an alle Organisatoren, für die einwandfreie Durchführung und die dafür aufgewendete Zeit.

Das kommende Freizeitprogramm für das Jahr 2023 steht ganz im Zeichen der Gemütlichkeit; so werden wir dieses Jahr die Bergturnfahrt im schönen Berner Jura durchführen und den Klettersteig durch einen Vereinsausflug ersetzen. Wie immer darf das grösste Highlight, die Kanutour und das Schneeweekend und der Jahresausklang mit Wellness nicht fehlen.

Ich freue mich auf ein abenteuerliches und cooles Freizeitjahr mit vielen Teilnehmenden.

Jeannette van der Heide

INTERSPORT Voit
Albisriederstrasse 342
CH-8047 Zürich
T: 044 492 35 31
www.voitsport.ch



Berg- Ski- Laufsport
Fussball und Tennis

Öffnungszeiten

Mo:	Feb. - Okt.: Geschlossen
	Nov. - Jan.: 14.00 - 18.30
Di - Fr:	09.00 - 18.30
Sa:	08.00 - 16.00

Anfangs Jahr entschieden wir uns vom Ressortvorstand das Turnen vorläufig einzustellen weil die Corona Ansteckungen sehr hoch waren.

Am Dienstagnachmittag des 8. Februar benutzten wir das schöne Wetter. Wir trafen uns zu einem Spaziergang im Dunkelhölzli mit anschliessendem Zvieri halt im Kafi Oefeli.

Nach den Sportferien, am 1. März konnten wir zur Freude aller das Turnen wieder aufnehmen. Trix und Julie vertreten mich weiterhin als Leiterinnen und mit Ulla können wir weiterhin einmal im Monat eine Lektion in Yoga geniessen.

Am 12. Mai hatten Marco und ich ein treffen mit dem Vorstand der Frauenriege des TV Wiedikon. Um ev. gemeinsame Turnstunden durchzuführen. Marco hatte in Erfahrung gebracht dass Sie nur noch wenige Turnerinnen sind, diese unregelmässig in die Halle kommen und Sie die Riege im Herbst ev. auflösen werden. Leider kam es dann doch nie zu gegenseitigen Schnupperstunden. Die Frauen der Wiedikerinnen besuchen nun wieder regelmässiger die Turnlektionen war in Ihrer Vereinszeitung zu lesen.

Ab 24. Mai konnte ich das Leiten wieder übernehmen.

Der ZSS, Zürcher Stadtverband für Sport feierte dieses Jahr das 100 Jährige Jubiläum. Der Verband macht sich für Vereine in der Stadt Zürich stark. Aus diesem Grund öffneten die Vereine Ihre Türen. Vom 1.- 30. Juni standen über 250 Schnuppertrainings im Angebot. Bei uns hat dies leider keine neuen Mitglieder gebracht.

Am 30. August, 1.+ 29. November konnten wir leider die Halle nicht benutzen, die Schule brauchte Sie für einige Anlässe.

Am 30. August machten wir zu viert einen Spaziergang um die Bullingerwiese und genossen einen Apéro im Restaurant Café Boy. Als schwarze Wolken aufzogen und es zu winden anfang, beendeten wir unser Plauderstündchen.

Ab November bis Ende Jahr übernahmen Trix und Ulla mit je 2 Turnabenden die Leitung, da ich mich auf der schon lang geplanten Kreuzfahrt befand.

Für die Organisation unseres Ressorts trafen wir uns vom Ressort-Vorstand im Oktober zu einer Sitzung. Kleinere organisationen konnten wir unter dem Jahr bilateral besprechen. Herzlich bedanke ich mich bei Euch liebe Turnerinnen dass Ihr sehr fleissig unsere Turnstunden besucht.

Meinen lieben Leiterinnen für Ihren Einsatz während meiner Abwesenheit. Ulla für die Yoga Stunden welche wir einmal im Monat geniessen können und meinem Ressort-Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Susi Tobler

Freizeit

Auch im 2022 konnten wir leider wegen Corona oder schlechtem Wetter nicht alle unsere geplanten Aktivitäten durchführen. Eine Durchführung des Kegels war leider Corona bedingt nicht möglich.

Am 10. März, einem sonnigen Donnerstag, machten wir uns zu Dritt auf den Weg nach Bad Zurzach. Nach Kaffee und Gipfeli war es Zeit fürs Baden. Die 2 Stunden gingen schnell vorbei und schon war es Zeit, im benachbarten Baderestaurant das Mittagessen einzunehmen.

Am 2. Juni genossen wir einen sonnigen heissen Tag am Hallwilersee. 6 Turnerinnen fuhren mit dem Zug via Lenzburg nach Meisterschwanden. Ein kurzer Fussmarsch brachte uns zur Schiffstation. Wir genossen eine halbstündige Schifffahrt nach Birrwil, wo wir auf der schönen Terrasse des Restaurants Schifflände, direkt am See, das Mittagessen einnahmen. Nach einer weiteren 30 minütigen Schifffahrt nach Mosen, bestiegen wir den Zug wieder zurück nach Hause.

In den Sommerferien, am 25. Juli

trafen sich 8 Turnerinnen bei grosser Hitze bei der Busstation am Bürkliplatz. Unser Ziel war das unlängst eröffnete House of Chocolate von Lindt & Sprüngli in Kilchberg. Ausgestattet mit Kopfhörern machten wir eine Entdeckungsreise im Schokoladenmuseum. Zwischendurch hatten wir Gelegenheit verschiedene Schokoladespezialitäten zu degustieren. Anschliessend fuhren wir mit dem Bus zum Restaurant Glockenhof, wo wir im lauschigen Garten das Nachtessen einnahmen.

Am 15. September wollten wir unsere Herbstwanderung auf dem Elmer Höhenweg nachholen, welche 2021



dem Wetter zum Opfer fiel. Doch leider meinte es der Wettergott auch dieses Jahr nicht gut mit uns. Es war für den ganzen Tag Regen angesagt. So entschlossen wir uns kurzfristig zu einem Zoobesuch. Zu Sechst besuchten wir u.a. die Masolahalle. Hier trafen wir auf verschiedene Vögel, Echsen, Fledermäuse und Äffchen. Die Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch, weshalb auch viele exotische Pflanzen gedeihen. Anschliessend gab es Mittagessen im Restaurant Altes Klösterli, wo noch Corinne zu uns stiess. Am Nachmittag hörte der Regen endlich auf. So besuchten wir noch die Lewa Savanne mit den Elefanten, Zebras und Giraffen. Aber auch bei den Erdmännchen haben wir eine Weile verbracht. Diese waren sehr amüsant.

Am 18. Oktober trafen sich 7 Turnerinnen zum traditionellen Fondueessen im Restaurant Sternen Albisrieden. Leider mussten 2 Turnerinnen kurzfristig wegen Krankheit absagen.

Das Jahr ausklingen liessen wir mit unserem Chlaushock vom 5. Dezember, wieder im Restaurant Sternen Albisrieden. Ein gemütlicher Abend mit Essen, Plaudern und Lottospielen.

Ich möchte mich bei meinen Vorstandskolleginnen für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffe, dass wir im 2023 wieder einige schöne Aktivitäten zusammen unternehmen können und zwar ohne Einschränkungen.

Ursi Jäggli



Jahresbericht der Veteranengruppe

2022

Heute darf ich Euch, wehrte TV-Aussersihler*innen, mit einem weiteren Jahresbericht über das Geschehen in der Veteranengruppe orientieren. Diesmal ohne Covid-Massnahmen.

84. Jahresversammlung für das Jahr 2021

Diese fand am Samstag, 22. Januar 2022, im Restaurant «Werdguet» statt. Der Wirt, Andreas Schober und sein Bruder hätten eigentlich am Samstag frei und das Restaurant wäre geschlossen. Trotzdem erklärte er sich bereit, für uns Veteranen dieses zu öffnen. So kam es, dass wir ab 14.00 Uhr zum Einklang und ab 15.00 Uhr mit der Jahresversammlung beginnen konnten. Leider fanden an diesem Samstag nur 7 Mitglieder (der Protokollführer und meine Wenigkeit eingeschlossen) den Weg ins Restaurant. Unser Kassierer musste infolge Erkrankung passen. Nach Abarbeitung der Traktanden und den Worten unseres Präsidenten, Marco Lier, wurde die JV um 16.05 Uhr als beendet erklärt. Kurz vor Ende der Versammlung erschien ein weiterer Veteran in unserer Runde. Trotzdem kam er in den Genuss eines Nachtessens, bezahlt aus der Veteranenkasse.

An diesem Tag feierte unser Veteranenmitglied, Herman Roshard «Mandi» seinen 99. Geburtstag. Dies war

sicher der Grund, warum er nicht unter uns war. Wie ich später leider erfahren musste, verstarb «Mandi» nur 4 Tage nach seinem Geburtstag. Schön, dass er nochmals zusammen mit seinen Liebsten seinen Geburtstag feiern konnte. «Mandi» wird uns mit seinem Humor und seiner Persönlichkeit fehlen. Wir danken dir für deine Treue zum TVAZ.

NB: Das Protokoll der JV-Veteranen kann im Vereinsheft 1/2022 nachgelesen werden.

153. Generalversammlung TVAZ

Weil es eigentlich für jedes Mitglied Pflicht sein sollte, kamen dem Aufruf des Präsidenten, Marco Lier, viele Veteranen nach und erschienen am Freitag, 4. März 2022 in der Sporthalle Hardau.

NB: Das Protokoll der GV kann im Vereinsheft 1/2022 nahelesen werden.

Veteranen-Obmänner-Versammlung des ZTV

Diese fand am Samstag, 23. April 2022 in Obfelden statt. Dabei wurde ich von Peter Meier begleitet. Die Versammlung verlief zügig voran und am Schluss erklärte der ZTV-Präsident, Heinz Zollinger, als auch der ETA-Führer, Ernst Peter, nach vielen Jahren den Rücktritt aus dem ZTV-Vorstand auf die Jahresversammlung 2022 in Wiesendangen.

Frühlingswanderung vom Sonntag, 15. Mai 2022

Im Vereinsheft, in der Turnhalle und am Veteranen Höck machte ich für diesen Anlass Werbung. Dabei wurden Wanderer*innen als auch Nichtwanderer*innen gesucht und gefunden. So kam es, dass sich für diesen Anlass Total 27 Teilnehmer*innen angemeldet hatten. Ja, der Wettergott, sofern es einen gibt, meinte es sehr gut mit uns Wanderer*innen. Denn wir hatten wunderschönes Wetter. Die Wandergruppe begann den Tag mit einem Kaffee und einem Gipfel im Caffè «Spettacolo. Bezahl aus der MiFit-Kasse. Danach fuhren wir mit dem Postauto nach Unterrifferswil, wo die Wanderung begann. Je näher der Zeiger auf 12.00 Uhr rückte umso wärmer wurde es. Dabei bekundeten fünf Teilnehmer Mühe, so dass diese in Kappel am Albis das Postauto bestiegen, um nach Hausen am Albis zu gelangen. Die anderen setzten die Wanderung auf der Route fort.

Zusammen mit der Gruppe der Nichtwanderer trafen wir im Restaurant «Löwen» in Hausen am Albis ein. Als die Letzten unserer Reisegruppe eingetroffen waren, genossen wir einen Apéro, bezahlt aus der Veteranenkasse. Das vorzügliche Mittagessen und die Getränke wurden durch die Konsumenten selbst beglichen. Unsere Serviertochter verstand ihr Handwerk und war sehr aufmerksam aber nie aufdringlich. Während die einen es vorzogen, mit dem Postauto

wieder nach Hause zu fahren oder im schattigen Garten einen Schwatz abzuhalten, nahm eine kleine Wandergruppe, auf anderen Wegen, einen weiteren Marsch nach Unterrifferswil unter die Füsse. Dort angekommen bestiegen diese das Postauto, um im neuen Restaurant am Türlar-See ein kühles Getränk zu geniessen. Danach fuhren alle nach Hause.

NB: Auch für diesen Anlass gibt es einen Bericht im Vereinsheft 2/2022 nachzulesen.

Kantonale Veteranentagung in Wiesendangen

Leider nur vier Veteranen begleiteten mich am Sonntag, 12. Juni 2022 an diesen Anlass. Albert Hauri musste infolge Erkrankung die Reise kurzfristig absagen. Zusammen mit 1200 Veteranen aus diversen Turnvereinen aus dem Kanton Zürich, sowie vielen Ehrengästen aus Politik und Sport durften wir auf unseren Festbänken an vorderster Front Platz nehmen. Nachdem auch die Politiker ihre Reden abgehalten hatten, eröffnete um 10.31 Uhr, wie schon eingangs erwähnt, Heinz Zollinger das letzte Mal die Versammlung. Zuerst wurden die 80- bis 100-jährigen und Älteren Veteranen mit je zwei Flaschen Rotwein geehrt und an die vielen, in den letzten drei Jahren, verstorbenen Kameraden mit einer Schweigeminute gedacht. (Es gab wegen Covid keine Versammlung). Danach folgten die üblichen Traktanden. Die Versammlung wurde pünktlich um 12.00 Uhr als

geschlossen erklärt. Was folgte war ein kulinarischer Höhenflug. Das sehr heisse Essen, als auch das Dessert war eine Wucht und das Geld wert. Zum Abschluss suchten wir bei grosser Hitze das Festgelände auf und nach einem kühlen Bier fuhren wir nach Hause.

NB: Auch dieser Anlass kann im Vereinsheft 2/2022 nachgeschlagen werden.

Sommerausflug «Ufenau» vom Mittwoch, 27. Juli 2022

Schon wieder hatten wir für diesen Anlass das richtige Wetter erwischt. Es war leicht bewölkt und dafür nicht zu heiss. Diesen Ausflug führten wir schon zum dritten Mal durch. Neben 15 TVAZ-Mitgliedern und einem Gast warteten noch viele andere Leute auf unser Schiff «Linth». Auf der Fahrt zur Insel Ufenau stärkten wir uns mit einem Heissgetränk und einem Gipfel, bezahlt aus der Veteranenkasse. Dort angekommen verliessen geschätzte 200 bis 250 Passagiere das Schiff und eilten zum Restaurant, um sich einen guten Platz zu



sichern. Wir hatten Zeit und konnten gemütlich die Insel zu Fuss umrunden und auf unseren reservierten Bänken Platz nehmen. Das bestellte Essen war sehr gut und das neue Personal machte seine Arbeit hervorragend. So verging die Zeit wie im Fluge und es hiess um 15.20 Uhr Abmarsch zum Schiff und zurück nach Zürich. Am Bürkliplatz angekommen, gingen viele nach Hause und sechs Teilnehmer machten sich zum Limmat Club auf. Nachdem wir den Durst gestillt hatten, hiess es auch für uns, zurück zu unserer Liebsten.

Klangmaschinenmuseum Dürnten

Gemäss Jahresprogramm hätte eigentlich am Mittwoch, 12. Oktober 2022 die Besichtigung in obgenanntem Museum stattfinden sollen. Da wiederum das Interesse nicht sehr gross war wurde dieser Besuch abgesagt.

Spaghetti-Plausch vom Freitag, 26. November 2022

Obwohl dieser Anlass erst nach der Einreichung meines Jahresberichtes stattfinden wird, hoffe ich auf eine rege Beteiligung. Denn im Jahr 2021 hatten viel Mitglieder der MiFit- und Veteranengruppe wegen dem Covid Bedenken. Darum nahmen nur 9 Personen am damaligen Fondue-Plausch teil. Aus diesem Grund habe ich mit unserem Gastgeber, Josef Kunz, Wirt vom Restaurant «Zebra», für dieses Jahr einen Spaghetti-Plausch mit vier Saucen und à discrétion organisiert.

Es haben Total 20 Personen Platz.

Veteranen-Höck

Dieser Anlass wurde durch Karl Bögli und Ernst Marty vor ca. 7 Jahren ins Leben gerufen.

Er sollte für die Veteranen sein, die aus alters- oder gesundheitlichen Gründen nicht mehr am Vereinsleben teilnehmen können. Aber noch immer über das Geschehen im Verein informiert sein möchten und nicht zuletzt, um wieder die «Alten Kameraden» zu sehen.

Dieser Anlass wurde in diesem Jahr leider nicht immer gut besucht. So waren es vom Januar bis Oktober im Durchschnitt pro Höck nur 5 Teilnehmer. Früher, als dieser Anlass eingeführt wurde waren wir mehr als 10 Personen pro Sitzung. Um dem Höck gerecht zu werden, haben wir in diesem Jahr als Versuch, einen Turnkameraden und dessen Ehefrau in seinem Alterszentrum besucht. Aufgrund der vielen Teilnehmer mit ihren Ehefrauen, darf ich sagen, dass dies ein grosser Erfolg war. Somit werden wir dies im Jahr 2023 bei einem anderen Veteranen gerne weiterführen. Zur Information: Der Höck findet im Januar am zweiten Donnerstag und von Februar bis Dezember immer am ersten Donnerstag im Monat, von 14.30 bis 17.30 Uhr, wieder im Restaurant «Sternen» in Albisrieden statt. Kommt doch auch vorbei. Es würde mich sehr freuen.

Geburtstage

Unsere Veteranen kommen zum 1. Mal in den Genuss einer Geburtstagskarte, wenn diese das 80. Lebensjahr erreichen. Ab 90 Jahren und in jedem weiteren Jahr dürfen die Glücklichen auf einen Geburtstagsgruss hoffen. Es war mir eine Freude, dass ich im Namen aller Veteranen, an 12 Jubilaren im Jahr 2022 eine von mir entworfene Karte mit den besten Wünschen für die Zukunft zusenden durfte. Leider war eine Rückmeldung dazu sehr, sehr spärlich.

Etwas in eigener Sache

Geschätzte TVAZ-Veteranen. Wie ich an der Veteranen-Jahresversammlung 2021 bekannt gegeben habe, habe ich mich dazu entschlossen, das Amt des Ressortleiters der Veteranen nach fünf Jahren in neue Hände zu legen. Somit wird die Jahresversammlung 2023, im Januar 2024, meine Letzte sein. Gleichzeitig erkläre ich meinen Rücktritt aus dem TVAZ-Vorstand, aber nicht aus dem Turnverein und der MiFit-Gruppe, per GV 2024. Es wird ein Nachfolger für diese Amt gesucht. Freiwillige vor! Auch wenn kein Nachfolger gefunden wird, werde ich an meinem Rücktritt festhalten.

Der Grund dazu ist, dass ich meinem unvergessenen Vorgänger, Max Werder, der leider viel zu früh verstorben ist, versprochen hatte, dass ich sein Amt nach seinem Tode für fünf Jahre übernehmen werde. Gleichzeitig wollte

ich auch dem TVAZ etwas zurückgeben. Denn vor langer Zeit, als wir das 100 Jahr Jubiläum in Wemeldingen (Holland) feierten, war ich noch in der «Stifti» und hatte nicht so viel Geld, dass ich mir diese Reise hätte leisten können. Da gab es aber im Hintergrund grosse Sponsoren, die uns Lehrlingen diese unvergessliche Reise ermöglicht haben. Herzlichen Dank.

Weiter kommt dazu, dass sich in den letzten Jahren das Interesse, von Seiten der Veteranen, an unserem Verein sehr zum Nachteil entwickelt hatte. Mir ist schon klar, dass wir alle älter werden und leider viele aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so am Vereinsleben teilnehmen können, wie sie gerne möchten.

Im Januar 2022 bestand die Veteranengruppe aus 42 Mitgliedern. Obwohl das Datum der JV der Veteranen im Vereinsheft immer wieder erwähnt wurde, haben gerade 7 Veteranen, der Protokollführer und meine Wenigkeit mitgerechnet (der Kassier musste infolge Erkrankung kurzfristig absagen) und unser Präsident (noch nicht Veteran) den Weg an diese JV gefunden. Dies ist doch sehr bedenklich.

Ich darf mit gutem Gewissen sagen, dass ich in den letzten vier Jahren immer ein gutes Jahresprogramm zusammengestellt hatte. Leider herrschte auch bei diesen Anlässen kein grosses Interesse. Auch der Zusammenschluss mit der MiFit-Grup-

pe, brachte nicht die gewünschten Teilnehmerzahlen. Denn auch dort hat das Freizeitinteresse merklich nachgelassen. Schade um die vielen Arbeitsstunden, wenn dann keiner kommt. Nur mit Mühe und Not, konnte ich beim Besuch der Coca-Cola-Fabrik, (Im Jahre 2021) gerade mal 10 Personen finden. Sonst hätte auch dieser Anlass abgesagt werden müssen.

Das schwindende Interesse ist der Grund, warum ich nun die Flinte ins Korn werfe. Denn meine Familie und meine Freizeit ist mir auch wichtig. Wer weiss, wieviel Zeit mir noch bleibt, um dies zu geniessen. Die gewonnene Zeit weiss ich besser zu nutzen, als vor dem PC zu sitzen und Freizeitprogramme auszuarbeiten, bei dem dann keiner kommt. Schade! Ich hätte es gerne anders gesehen.

Auf geht's zu meinem letzten Amtsjahr. Und hoffentlich zu einem Jahr mit mehr Interesse von Seiten der Veteranen-Mitglieder.

Hans-Jörg Brütsch

Spenden

Vielen herzlichen Dank!

TVAZ

Urs Meier, Christa + Jean-Pierre Schranz, Vittorio Zappia, Susi + Hans-Peter Tobler, Emil Stempfel, Emilio Vallati, Lotti Schaller, Margrit Iten, Ursula Megert, Willy Lässig, Silvia Geissler, Marco Meng, Heinz Hinterkircher, Ernst Walz, Ursi Leuppi, Werner Ammann, Denis Bergmann, Konrad Schneider, Othmar Grossmann, Regula Vögele, Ueli

Hohl, Heinz Wiederkehr, Kurt Riederer, Walter Brügger, Räto Möhr, Margrit Meng, Barbara Felchlin

MiFit

Bruno Olbrecht

Unser Passivmitglied und Veteran **Hans Aeschlimann** ist mit 92 Jahren, am 15. Oktober 2022 gestorben.

Hans turnte 18 Jahre regelmässig in der MiFit. Gesundheitlich konnte er ab 2021 nicht mehr am Training teilnehmen und wechselte zum Passivmitglied. Als Mitglied der Veteranen, nahm er an vielen Anlässen teil.

Wir entbieten der Familie unser herzliches Beileid.

Claudia Rüger



Turngeräte-Museum

Ebnat-Kappel

Mit Beginn der systematischen Entwicklung von Turn-, Schul- und Vereinssport in der Schweiz beginnt auch die Geschichte von Alder und Eisenhut. 1891, knapp 40 Jahre nachdem der Kanton Basel-Stadt als erster Kanton das Knabenturnen zum obligatorischen Schulfach erklärt hat, ergreift der gelernte Schmied und begeisterte Turner Robert Alder-Fierz die Chance seines Lebens: Er erwirbt die Firma E. Trachsler & Cie. samt allen Patenten und beginnt im zürcherischen Küsnacht unter eigenem Namen mit der Fabrikation von Turngeräten. Die Aussichten für eine Unternehmung dieser Art konnten zu diesem Zeitpunkt kaum besser sein. Während sich der Schulsport in sämtlichen Kantonen und Gemeinden der Schweiz verbreitete und Turn- und Sportvereine wie Pilze aus dem Boden schossen, fehlte es allein an hochwertigen Turnhallen und Turngeräten. Seit über 130 Jahren ist die Firma Alder+Eisenhut DER Spezialist für Turnhallenausstattungen, Sportgeräteherstellung und Bühnenbau. Wir beraten Architekten, Gemeinden und Vereine bei der Konzeption ihres Wunschobjektes. Für bauliche Projektanfragen steht Ihnen unser Projektteam jederzeit gerne zur Verfügung.

Jede Zeit hat Ihren Sport und wir das passende Sportgerät dazu. In knapp

130 Jahren haben wir zahlreiche Sporttrends mitgemacht und zu ihrem Aufschwung beigetragen. Vom Wasserball in den 1930er Jahren, bis aktuell zur Slackline oder dem Street Workout. Und genau diese Lust auf Neues ist das, was immer bleibt.

Nun haben wir ein Turngeräte-Museum eröffnet. Besucher und Besucherinnen finden in der Ausstellung Turngeräte, welche sofort Erinnerungen und Emotionen wecken. Neben diesen Geräten können auch Unikate bestaunt werden, wie das vermutlich älteste noch existierende Pauschenpferd mit Kopf und Schwanz. Bücher, Fotos und Filme zeigen als Zeitzeugen das Turnen von damals. Wir beleuchten die über 300-jährige Geschichte des Turnwesens: von den Übungen in den Ritterakademien, dem Turnen als vaterländische Pflicht, bis zu Sport, Spiel und Spass!

Öffnungszeiten:

1. April bis 1. November jeden Sonntag von 13 bis 17 Uhr.

p.alder@alder-eisenhut.swiss

Auszug aus der Homepage:

www.alder-eisenhut.ch/de/ueber-uns/Turngeraete-museum

www.alder-eisenhut.ch/de/ueber-uns/geschichte

www.alder-eisenhut.ch/de/ueber-uns/Turngeraete-museum

Mitteilungsblatt des Turnvereins Aussersihl Zürich
Gründungsjahr 1868
erscheint 3 x jährlich, 104. Jahrgang

www.tvaz.ch / www.polysport-zuerich.ch

Druckzentrum AG, Zürich-Süd, 8045 Zürich

Kommunikation + Mitgliederadministration:
Claudia Rüger, Wyderweg 13
8047 Zürich, 079 552 92 57
claudia.rueger@tvaz.ch

Finanzen:
Rolf Lieberherr, Schwenkelberg 75
8106 Adlikon b. Regensdorf, 044 322 88 44
rolf.lieberherr@tvaz.ch

Unser Turnangebot

Der TVAZ bietet ein polysportives Angebot für alle, die sich regelmässig sportlich betätigen wollen. Trotz langer Tradition sind wir alles andere als verstaubt. Mit Trampolinturnen, einem gemischtem Angebot in diversen Mannschaftssportarten und altersgerechtem Turnen sind wir überzeugt, am Puls der Zeit zu sein.

Haben wir Dein Interesse geweckt?
Komm vorbei und überzeuge Dich in einem Probetraining von unserem Angebot.

Turnhalle Feld

Feldstrasse 75, 8004 Zürich

www.tvaz.ch

www.polysport-zuerich.ch

